

Die Houses of Resources in Deutschland

Garanten für gesellschaftlichen Zusammenhalt und Mitgestalter von Migrationsgesellschaft

Gemeinsame Pressemitteilung 07.06.2021

Die 16. Integrationsministerkonferenz (IntMK) in Bremen hat am 3. Juni ihre Beschlüsse veröffentlicht. Diese nehmen auch Bezug auf das Modellprojekt House of Resources (HoR): „Die IntMK erachtet das Angebot HoR durch eine Verstetigung und eine nachhaltige Förderung als wichtige Maßnahme, um die Migrantenselbstorganisationen (MO) zu unterstützen und bittet um Einbeziehung der Länder bei deren Umsetzung.“ Zur Zukunft der HoR heißt es: „Eine Absicherung und Ausweitung des Förderansatzes wird durch die IntMK für notwendig gehalten.“

Das HoR-Netzwerk der bundesweit aktuell 20 Träger und HoR-Standorte in Deutschland begrüßt den einstimmigen Beschluss der IntMK zur Anerkennung der Integrationsarbeit der HoR und zur Festigung ihres Fortbestandes. Er unterstreicht die Bedeutung von MO und integrativ wirkenden Vereinen und Initiativen der Zivilgesellschaft. Diese gilt es als wichtige Akteure zu stärken, um Teilhabe an der Mitgestaltung unserer Migrationsgesellschaft im Sinne gelebter Demokratie zu fördern, erfolgreiche Integration zu erreichen und ein friedliches Miteinander im Zusammenleben in Vielfalt zu gewährleisten.

Das HoR ist ein erfolgreiches Modellprojekt, das seit 2016 durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat über das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert wird. Die HoR-Projekte beraten, unterstützen und stärken MO, integrativ wirkende Vereine und zivilgesellschaftliche Initiativen. Mit ihrem Engagement leisten diese wertvolle Beiträge zu gesellschaftlicher Partizipation, interkultureller Vermittlung und gelungener Integration.

Seit 2016 haben 11 HoR-Standorte der ersten und zweiten Förderperiode bereits 313 Initiativen bei der Vereinsgründung unterstützt und mindestens 2.300 Migrantenorganisationen sowie zivilgesellschaftliche Vereine mit ihren Angeboten erreicht. 1,62 Millionen Euro Fördermittel gaben die HoR an Initiativen und Vereine weiter und ermöglichten so die Umsetzung von 1.517 integrativ wirkenden Projekten. Hunderte von Institutionen, Gremien, Verbänden sowie die kommunalen Verwaltungen nutzen die HoR-Standorte als Ansprechpartner.

Dass sich das innovative HoR-Modell in seiner Funktion als Fördereinrichtung und als Instrument der Integrationsarbeit bundesweit bewährt hat, bestätigen u.a. die Studie des Sachverständigenrats deutscher Stiftungen für Integration und Migration (Dezember 2020) und der Maßnahmenkatalog des Kabinettsausschusses zur Bekämpfung von Rechtsextremismus und Rassismus (2020).

Tatsache ist: Integration lässt sich nicht staatlich anordnen, sondern nur mit Beteiligung zivilgesellschaftlicher Akteure und engagierter Bürgerinnen und Bürger erreichen und gemeinsam gestalten. Deshalb weist das bundesweite HoR-Netzwerk mit Nachdruck auf die Bedeutung und Notwendigkeit hin, bürgerschaftliches Engagement für Integration und das Zusammenleben in Vielfalt bestmöglich zu unterstützen.

Die Anstrengungen zur Erreichung von Integration als auch zur Bewältigung der aktuellen Corona-Krise lassen sich nur gesamtgesellschaftlich schaffen. Auch aus diesem Grund gilt es, die Beiträge von Migrantenorganisationen, Vereinen und Initiativen der Zivilgesellschaft zu fördern. Ihr Engagement ist vielfältig, konstruktiv und Community-nah, sie sind dezentral vernetzt und wirken auf lokaler Ebene unmittelbar. Ohne das Empowerment dieser Akteure lassen sich weder Integration gestalten noch andere Herausforderungen wie der Klimawandel bewältigen, um gesellschaftliche Resilienz für aktuelle und zukünftige Krisen zu gewährleisten.

Vor diesem Hintergrund appelliert das HoR-Netzwerk an Politik und Gesellschaft, das HoR-Modell nicht als zeitlich begrenztes Projekt, sondern als erfolgreiches Förderkonzept und gesellschaftlich relevante Einrichtung langfristig zu verstetigen und deutschlandweit auszubauen.

Anhang: *Gemeinsames Positionspapier der Houses of Resources in Deutschland*
 Link zum Kurzfilm „[House of Resources](#)“ (3 Min.)

Kontakt (V.i.S.d.P.): Dr. Philip Gondecki-Safari für das HoR-Netzwerk Deutschland
 Projektleiter MIGRApolis House of Resources Bonn
 Bonner Institut für Migrationsforschung und Interkulturelles Lernen (BIM) e.V.
 Brüdergasse 16-18, 53111 Bonn
 +49 (0)1520 - 864 38 04
gondecki@bimev.de

